



LOCOMOTIVE
MANUFACTORY AUSTRIA

KÖNIGIN DER WESTBAHN

SCHNELLZUGLOK

BR 214/12

BEDIENUNGSANLEITUNG



LOCOMOTIVE
MANUFACTORY AUSTRIA

BR 214/12
BEDIENUNGSANLEITUNG

Sehr geehrter Kunde,

die Baureihe 214 war zu Ihrer Auslieferung 1928 nicht nur die stärkste Dampflokomotive Österreichs, sondern auch die stärkste Europas. Mit bis heute anhaltenden Rekorden, wie der längsten Triebstange und Domhöhe der Welt, zählte sie damals zu den Giganten auf Europas Schienen. Mit diesem Modell haben Sie eine, exklusiv in Handarbeit gearbeitete Nachbildung, aus Messing und Edelstahl erworben. In Verbindung mit modernster Technik bietet das Modell Highlights, wie getakteten und synchronisierten Rauchausstoß, Zylinderdampf und eine servogesteuerte Umlenkung. Weitere Details sind die gravierten Radreifen, der aufwendig nachgebildete Führerstand und der Originalsound der Lokomotive. Eine weitere Besonderheit sind die mittels eines speziellen Werkzeuges gedrückten Niete, die durch dieses Fertigungsverfahren sehr plastisch und vorbildgerecht wirken. Das Zusammenspiel all dieser Feinheiten erschafft eine fast perfekte Illusion der „echten“ Westbahnkönigin.

Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme Ihres Modells die Betriebsanleitung vollständig durch, um Fehler und Schäden am Modell zu vermeiden.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit Ihrem Modell!

Ihr Team von
Spur 1 Locomotive Manufactory Austria

Lieferumfang

Zum Lieferumfang zählen:

- Lokmodell der Baureihe 214/12 inklusive Tender
- Beutel mit Zurüstteilen
- Werkzeug
- 20 ml Dampfdestillat
- Dosierpipette
- Baumwollhandschuhe
- Bedienungsanleitung

Inbetriebnahme

Nach dem Öffnen des Kartons entfernen Sie vorsichtig die Schaumstoffteile, welche zum Schutz der Lokomotive vorgesehen sind. Die Lokomotive und der Tender sind für besseren Transportschutz jeweils mit einem Brett verschraubt. Heben Sie die Lokomotive und den Tender mit dem Brett aus dem Karton.

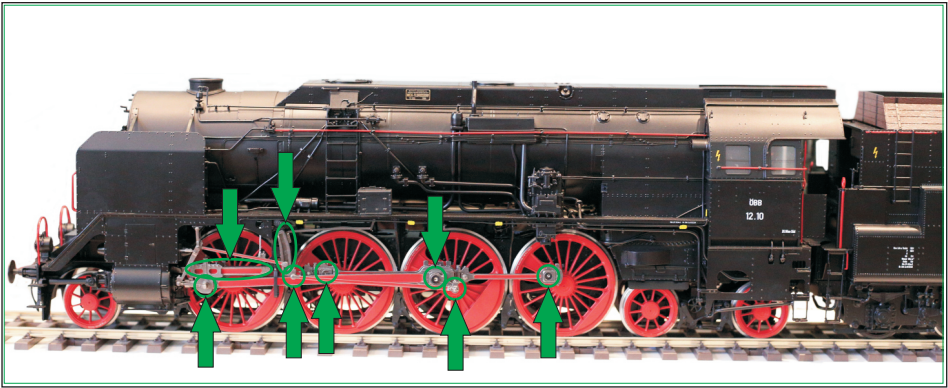
ACHTUNG! Die Lokomotive darf nicht an den Puffern herausgenommen bzw. getragen werden! Heben Sie die Lok nur an der Schürze über der Vorlaufachse und am Dach des Führerstands. Einzige Ausnahme bildet wegen der fehlenden Schürze die 214.13. Dieses Modell kann am Rahmen über der Vorlaufachse gehoben werden.

Entfernen Sie die Schrauben auf der Unterseite der Bretter, welche die Lokomotive und den Tender fixieren.

ACHTUNG! Lok und Tender rollen nach der Entfernung der Halteschrauben frei!

Vergewissern Sie sich, dass das Modell keine Transportschäden aufweist. Dann können Sie die Lok für eine erste Fahrt auf Ihre Gleise stellen. Stellen Sie sicher, dass dabei am Gleis keine Spannung anliegt! Verbinden Sie das 20-polige Lok-Tenderkabel und kuppeln Sie durch leichtes Anheben der Lokomotive den Tender an. Ab diesem Zeitpunkt ist die Lokomotive für Ihren ersten Testlauf bereit. Die Lokadresse dazu, entnehmen Sie bitte dem Punkt Funktionstasten auf Seite 5.

Nachdem Sie eine erste Testfahrt vorgenommen haben, sollten Sie die Lok wieder von den Gleisen nehmen, um Sie danach beidseitig an den gezeigten Stellen abzusmieren:



Die Abschmierung sollte auf jeden Fall erfolgen, um Verschleiß und ungewollten Geräuschen entgegenzuwirken. Als Schmiermittel empfehlen wir Graphitöl. Sonstige eingesetzte Modellschmiermittel sollten auf jeden Fall säurefrei sein. Der Motor und der Bereich des Getriebes müssen nicht geschmiert werden.

Das Modell der Reihe 214/12 ist konstruktiv für einen Mindestradius von 1020 mm vorgesehen. Im Bereich von S-Kurven ist ein Radius von ca. 1400 mm nicht zu unterschreiten. Grundsätzlich empfehlen wir einen Mindestradius von ca. 1500 mm, um den Verschleiß im Fahrwerksbereich gering zu halten. Ebenso kann nicht mit der Originalkupplung in kleinen Radien gekuppelt werden. Diese ist ab einem Radius von ca. 2300 mm zu verwenden (bei Kupplung mit Waggons mit kurzem Überhang zu den Radsätzen bzw. Drehpunkt zum Drehgestell, kann dieser Radius auch kleiner sein, dies ist durch Versuche zu ermitteln). Modelle mit Finescale-Radsätzen sind ab einem Radius von ca. 2300 mm einsetzbar. Je größer der Radius gewählt wird, desto höher wird auch die Betriebssicherheit im Zugverband.

Funktionstasten

Sollten Sie Ihre Anlage mit DCC Zentralen betreiben, so ist die Lok unter der Adresse 12 aufzurufen. Bei Betrieb mit Motorola Zentralen ist die Lokadresse 12-15. Folgende Funktionen können unter diesen Adressen abgerufen werden:

- F0 Licht
- F1 Fahrgeräusche
- F2 Pfiff lang
- F3 Pfiff kurz
- F4 Rauch
- F5 Zylinderdampf
- F6 Führerstandbeleuchtung
- F7 Fahrwerksbeleuchtung
- F8 Schaffner Pfiff
- F9 Durchsage: Zug fährt ab
- F10 Rangierbeleuchtung
- F11 Beschleunigung im Rangiermodus
- F12 Kohle schaufeln
- F13 Kurvenquietschen
- F14 Ankuppeln
- F15 Sicherheitsventil
- F16 Durchsage: Zug fährt durch
- F17 Durchsage: Zug fährt ab
- F18 Dopplereffekt
- F19 Bremsgeräusche deaktivieren
- F20 Lautstärkeregelung

Dynamic Smoke und Zylinderdampf

Bereits ab Werk ist Ihre BR 214/12 mit der aktuellsten Version des KM 1 Dynamic Smoke Rauchgenerators ausgestattet. Sobald Sie F4 einschalten, wird der Rauchentwickler in Betriebsbereitschaft versetzt. Ein gemeinsames Abschalten des Abdampfs und des Zylinderdampfs ist per Schalter hinter der Rauchkammertür vorgesehen.

Bitte nutzen Sie ausschließlich KM 1 Dampfdestillat, um Beschädigungen an der Elektronik des Modells zu vermeiden.

Durch drücken der Taste F5 wird der Zylinderdampf aktiviert. F1 und F4 müssen dazu eingeschaltet sein.

ACHTUNG! Die maximale Füllmenge des Rauchentwicklers für Zylinder- und Abdampf im Schlot ist 20 ml. Füllen Sie zu viel Destillat in das Reservoir, kann dieses überlaufen und zu erheblichen Beschädigungen an der Elektronik führen. Die Pipette beim Befüllen immer ganz (bis zum Anschlag) in das Füllrohr stecken.

ACHTUNG! Das Gehäuse des Rauchentwicklers erreicht eine Betriebstemperatur von bis zu 70° Celsius. Bitte vorsichtig sein beim Nachfüllen des Rauchentwicklers!

Rauchentwickler

Bei sachgerechter Behandlung ist der Rauchentwickler wartungsfrei. Bei starker Beanspruchung kann es vorkommen, dass Heizelement und Dochtmaterial verbraucht werden. Gleiches gilt für feuchte oder heißlaufende Lüftermotoren. Diese sind Verschleißteile und können in unserer Werkstatt gewechselt werden. Der Betrieb ist auch in geschlossenen Räumen möglich. In jedem Fall empfehlen wir den Einsatz in Räumen, jedoch nur dann, wenn Sie die Möglichkeit haben, diese gut zu belüften.

Ein direktes Einatmen der Dämpfe ist unbedingt zu vermeiden. Menschen mit Atemwegserkrankungen sollten prinzipiell vom Einsatz des Rauchentwicklers Abstand nehmen.

Für eventuelle gesundheitliche Auswirkungen übernehmen wir keinerlei Haftung!

ACHTUNG! Dampfdestillat ist kein Öl und wirkt deswegen auch nicht isolierend. Bei Destillat auf den Platinen droht Kurzschlussgefahr und damit die Beschädigung des Modells!

Decoder

In dem Ihnen vorliegenden Modell ist der Decoder „Loksound XL V4.0“ der Firma ESU verbaut. Alle beschriebenen Funktionen sind serienmäßig auf dem Decoder zu finden. Sollten Sie spezielle Fragen zum Decoder haben, wenden Sie sich bitte direkt an die Firma ESU:

Telefonisch

Dienstags und mittwochs von 10:00 12:00 Uhr

++49(0)731/18478-106

ACHTUNG! Vorsicht beim Programmieren!

Da die verwendeten Decoder eine eigene Firm- und Software haben, kann es u. U. zu Problemen bei der Programmierung des Decoders mit unterschiedlichen Zentralen kommen. Schreiben Sie CV-s nur dann, wenn Sie sich 100 % sicher über die Auswirkungen sind. Für Fehlfunktionen umprogrammierter Decoder übernehmen wir keine Haftung. Zudem müssen Sie stets die neueste Firmware auf Ihrer Zentrale installiert haben. Da von Zeit zu Zeit Fehler in der Software beseitigt, oder neue Funktionen integriert werden, ist dieser Schritt leider nötig. Kontaktieren Sie hierzu bitte den Hersteller Ihrer Digitalzentrale.

Wartung und Pflege

Bis auf die beschriebene Abschmierung ist Ihr Modell wartungsfrei. Achsen und Motor sind kugelgelagert und daher ohne Wartung zu betreiben.

Bei der Reinigung Ihres Modells sollten Sie immer einen Pinsel ohne harte Borsten verwenden! Geeignete Pinsel sind Schminkepinsel mit Kunstfasern oder Pinsel zur Reinigung für Fotoobjektive. Zur Reinigung von Fingerabdrücken können Sie Isopropylalkohol verwenden. Wir empfehlen n-Hexan! Tragen Sie wenig auf ein Microfasertuch auf und reiben Sie die verschmutzte Stelle sanft ab. Auf keinen Fall dürfen scharfe Reinigungsmittel wie Terpentin und Verdünnung verwendet werden, da diese die Beschriftung und Lackierung angreifen können! Die Rauchkammer ist durch ihre matte Lackierung mit besonderer Vorsicht zu reinigen.

Prüfen Sie die Radreifen und Stromschleifer regelmäßig auf Verunreinigungen. Reinigen Sie diese wie oben beschrieben. Bei Reinigungsarbeiten empfehlen wir eine Schaumstoffunterlage mit einem zusätzlichen weichen Tuch als Unterlage zu verwenden. So schonen Sie die zahlreichen Anbauteile und Details.

Gewährleistung

Gesetzliche Grundlage ist die EU-Richtlinie 1999/44/EG. Die Gewährleistung auf Ihr Modell beträgt somit 2 Jahre ab Lieferung. Die Rechnung ist gleichzeitig Ihre Dokumentation zur Gewährleistung und sollte daher gut aufgehoben werden. Wird das Modell innerhalb dieser 2 Jahre geöffnet, umgebaut oder nicht sachgemäß eingesetzt, erlischt die Gewährleistung. Zudem ist die Gewährleistung nicht übertragbar.

Bitte wenden Sie sich bei Reklamationen an Ihren Fachhändler, wenn Sie Ihr Modell bei diesem erworben haben. Dieser wird sich um alle weiteren Fragen kümmern. Sollten Sie das Modell direkt bei Spur-1.at gekauft haben, können Sie direkt Kontakt aufnehmen:

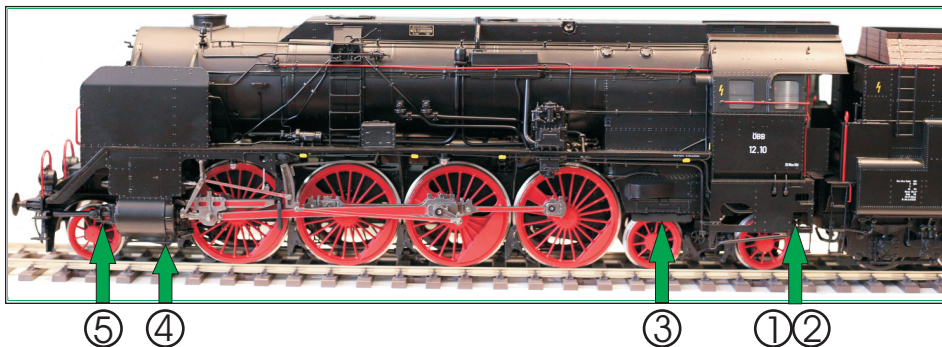
Spur-1.at Franz Stöger
Freileiten 6, 4840 Vöcklabruck
Tel.: +43 7672 24111
Mail: office@spur-1.at

Versand

Soll das Modell versendet werden, packen Sie es wieder ordnungsgemäß ein und verwenden Sie unbedingt einen Umkarton mit entsprechendem und ausreichendem Füllmaterial! Ansonsten können wir keine Gewährleistung auf das Modell geben.

Zurüstteile

Die im Lieferumfang enthaltenen Zurüstteile dienen dazu, Ihre Lokomotive noch detailgetreuer wirken zu lassen. Verwenden Sie diese jedoch nur, wenn Sie das Modell auf Maßstabsgetreuen Radien fahren oder als Vitrinen Modell ausstellen wollen. Bei zu kleinen Radien können die Vor- und Nachlaufräder nicht mehr die benötigte Auslenkung erreichen, was zum entgleisen der Lokomotive führen kann.



- ① Der Injektor wird auf der Heizerseite unterhalb des Führerstands angebracht.
- ② Das Winkelgetriebe wird auf der Lokführerseite unterhalb des Führerstands angebracht. Hierzu müssen die beiden Schrauben der Kinematik gelöst werden, damit das Halteblech des Winkelgetriebes darunter geschoben werden kann.
- ③ Das Schutzblech wird beidseitig von unten mit zwei Schrauben angebracht.
- ④ Die Ausgleichshebel werden von unten zwischen die Ösen eingelegt und verschraubt.
- ⑤ Die Kolbenschutzrohre werden von vorne an die Zylinder angeschraubt.

BBÖ 378 / ÖBB 93

*“Die wohl bekannteste
Tenderlokomotive Österreichs”*



*Handarbeitsmodell
aus Messing und
Edelstahl in 9
Varianten von
Epoche II mit
g r ü n e n
Zierlinie, Fotolack
und DRG über
Epoche III und IV
b i s z u d e n
Museumslokomoti-
ven von heute.*

Modellausstattung:

- Messingmodell in Handarbeitsqualität
- Digitaldecoder der neuesten Generation (DCC, Motorola, Selectrix)
- digitalisierte original Lokomotivgeräusche
- Dampfgenerator mit getaktetem Rauch und getrenntem Zylinderdampf
- Stirnbeleuchtung abhängig von Fahrtrichtung
- Führerstandsbeleuchtung
- Warmlicht-Abstrahlung
- Edelstahl-Radreifen
- Räder ringisoliert
- Federpuffer
- Originalschraubkupplungen
- Achsen und Antrieb kugelgelagert und gefedert

Vorbestellpreis:

NEM € 3.290.- / FS € 3.440.-

Doppeltraktion-Special:

Zwei Lokomotiven nach Wahl
NEM € 5.980.- / FS € 6.280.-



Locomotive Manufactory Austria

N
E
U
A
N
K
Ü
N
D
I
G
U
N
G

